

# Naturnahe Gärten ausgezeichnet

## Großes Interesse an Aktion des Naturschutzbundes Korbach

VON MARIANNE DÄMMER

**Korbach** – Erste naturnahe Gärten hat der Naturschutzbund (Nabu) Korbach ausgezeichnet. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie gesunden Lebensraum für heimische Insekten und Vögel bieten – und gleichfalls ein Paradies für den Menschen sind.

Beispielhaft dafür seien etwa die Gärten von Harald Haupt, Mona Hofmann und Ulrich Schalk in Korbach sowie von Willi Bauch in Lelbach, erklärt Dr. Peter Koswig, Vorsitzender des Nabu Korbach. „Ein naturnaher Garten ist Oase für Mensch und Tier“, betont er mit Blick auf den Garten von Harald Haupt in Korbach. Als Abgrenzung zum Nachbarn oder zur Straße könne etwa ein hölzerner Gartenzaun dienen, „der stellt keinen Fremdkörper dar und hält Jahrzehnte“, sagt Koswig. „Ansonsten bietet sich zur Abgrenzung eine Hecke an – etwa aus Wildrosen, deren Blütenpracht vielen Insekten Nahrung bieten“, sagt Koswig und verweist etwa auf den Garten von Mona Hofmann.

Ganz wichtig: Totholzhaufen. In eine schattige Gartenecke passe der gut, dort bietet er „Versteckmöglichkeiten für Tiere“, betont der Vereinsvorsitzende. Auch Gartenwege können verwunschen sein – und naturnah, verweist er auf den Garten von Willi Bauch in Lelbach.

Diese Gärten hat der Nabu Korbach mit einem Prädikat versehen – ein Schild mit ansprechendem Design zeigt sichtbar an: „Dieser Garten ist Erholungs- und Lebensraum für Mensch und Tier“. Damit will der Naturschutzbund ein positives Zeichen für Naturgärten setzen und alle jenen den Rücken stärken, die sich für mehr Artenvielfalt in ihre Vorgärten und Gärten einsetzen. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden gegen Schotterflächen, mit denen Gärten zu totem Areal gemacht werden.



**Garten für Mensch und Tier** – Harald Haupt in Korbach hat mit Obstbäumen, unterschiedlichen Büschen und natürlichen Materialien eine Oase für die Familie, für Insekten, Vögel und andere Nützlinge geschaffen. FOTOS: NABU KORBACH/PR



**Holzzaun und Wildrosen** im Garten von Mona Hofmann – natürliches Material und Nahrung für Insekten.



**Totholz** und Kompost an einem schattigen Plätzchen im Garten von Ulrich Schalk – gutes Versteck für Nützlinge.



**Romantisch verwunschen** können auch Gartenwege sein, wie im Garten von Willi Bauch zu sehen ist.

Eine dreiköpfige Kommission nimmt die Gärten in Augenschein. Die Experten kommen aus unterschiedlichen Fachbereichen und geben

auf Wunsch auch gern Tipps, was sich zur Förderung der Artenvielfalt im Garten noch verbessern lasse, erklärt Vorstandsmitglied Yvonne

Kappelmann. Auch Informationsmaterial wird weitergegeben.

Wer einen naturnahen Garten in Korbach oder den Orts-

teilen der Kreisstadt hat oder Gartenvorschläge machen möchte, kann sich bei Yvonne Kappelmann melden, Telefon 05631/914617.